



Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur

NEWSLETTER 4 | 2016

Diese Besetzung erfreut sich auch der umsichtigsten Pflege im Obst- und Gartenbau

Ferdinand Jühlke 1858



Führung im Kloster St. Jürgen vor Ramin, Foto: Frank Levermann, 2016

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,
liebe Freunde der Gartenkultur,

den gelungenen Auftakt am neuen Vortragsort im Festsaal des Stralsunder Wulflamhauses bildete der Vortrag von Dr. Thomas van Elsen „*Das Konzept der Ornamented Farm - Vorbild für Landschaftsgestaltung durch Ökologischen Landbau?*“ Gemeinsam im Gespräch mit einem überwiegend aus der Praxis kommenden Publikum dachte er über Möglichkeiten der Landschaftsentwicklung und zukunftsfähige Konzepte für die Gestaltung der Kulturlandschaft durch Ökologischen Landbau in unterschiedlichen Landschaften nach.

Dr. van Elsen ist Lehrbeauftragter unter anderem für Pflanzensoziologie, Landschaftsökologie, Biodiversität und Soziale Landwirtschaft am Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften der Universität Kassel in Witzenhausen. Seit 2009 arbeitet er als Projektleiter bei PETRARCA - Europäische Akademie für Landschaftskultur - und an dem Projekt „*Soziale Landwirtschaft auf Biobetrieben in Deutschland*“.

Eine vielfältige Kulturlandschaft entsteht heute nicht mehr „*nebenbei*“, sondern nur noch, wenn sie gewollt und bewusst an ihrer Entwicklung gearbeitet wird. Lässt sich Landschaft heute so entwickeln, dass sie mehr wird als ein Spiegelbild der Nutzungsinteressen? Reicht es aus, Landschaftsbestandteile unter „*Naturschutz*“ zu stellen – wen schützt man dann eigentlich vor wem? Wie lassen sich „*Vielfalt, Eigenart und Schönheit*“ von Natur und Landschaft – wie im Bundesnaturschutzgesetz gefordert – schützen und entwickeln? Kann man eine Kulturlandschaft überhaupt „*erhalten*“? Was hat „*Land-schaft*“ mit Land-schaffen zu tun? In wie fern sind Landschaften Spiegelbilder der Intentionen der Menschen, die in ihr tätig sind? Wie wirken sich die verschiedenen Aspekte Sozialer Landwirtschaft konkret auf die Entwicklung von Kulturlandschaft aus? Diese und andere Fragen rückte Dr. Thomas van Elsen in den Fokus seiner Betrachtungen.



Vortrag von Dr. van Elsen im Wulflamhaus, Foto: M. Jeschke

Dr. Ursula Kellner aus Hannover arbeitet als Landschaftsarchitektin und Fachjournalistin. Sie war 10 Jahre Redaktionsleiterin der Fachzeitschrift „Stadt + Grün“. 1998 promovierte sie über „Heinrich Friedrich Wiepking (1891–1973). Leben, Lehre und Werk“. In ihrem facettenreichen Vortrag „Landschaftsbilder. Ihr Einfluss auf die Gestaltung von Landschaft bei Heinrich Friedrich Wiepking (1891-1973)“ zeigte sie anhand von Beispielen, wie sich persönliche Erfahrungen, geistige Strömungen und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen in der Gestaltung von konkreten Orten niederschlugen und zu den für Wiepking typischen Landschaftsgestaltungen führten. Heinrich Friedrich Wiepking hat mehr als 50 Jahre Gärten, Landsitze und Landschaften gestaltet. Darüber hinaus hat er als Hochschullehrer Generationen von Studierenden geprägt, die seine Vorstellung von Landschaft freiberuflich und in Institutionen durch ihre planerische Arbeit weitergetragen haben. Ob „gesund“, „fruchtbar“, „sinnvoll genutzt“ oder „geordnet“ – Schlagworte, mit denen er sein Landschaftsideal charakterisierte – Vorbild war eine eher vorindustrielle bäuerliche Landschaft, wie sie vielen seiner Generation aufgrund eigener Landschaftserfahrungen in Kindheit und Jugendzeit geläufig war und daher Zustimmung fand. In Stralsund wirkte Wiepking in den 1930er Jahren beratend bei Fragen der Gestaltung der öffentlichen Gartenanlagen. Hier zeigte sich seine doktrinäre Auffassung einer kompromisslosen Verwendung ausschließlich heimischer Pflanzenarten.

Seit einiger Zeit hat Dr. Kellner die Notwendigkeit erkannt, die Sichtweise auf Wiepking und seine Landschaftsgestaltungen erneut zu überprüfen sowie differenziert, erweitert und mit neuen Fragen an diese Biographie heranzutreten, den Blick zu schärfen auch für die dunklen Seiten. Die größte Erschütterung in dem intimen Kreis der Zuhörerinnen – es fühlten sich ausschließlich Frauen von der Brisanz des Themas angesprochen – bestand darin, am Beispiel der Haltung Heinrich Wiepkings während der Zeit des Nationalsozialismus die „Normalität“ (Hannah Arendt nennt es „Banalität“) des Bösen erkennen zu müssen.

Die diesjährige Führung über die Insel Dänholm mit Dr. Angela Pfennig wurde spontan durch eine Führung eines Teilnehmers durch das Nautineum ergänzt. Die Besucher_innen nahmen dieses überraschende Angebot dankbar an, zumal das Nautineum ab diesem Jahr nicht mehr öffentlich zugänglich ist.

Fast 70 Besucher_innen folgten während einer gartenhistorischen Führung mit Dr. Angela Pfennig den jahrhundertealten gartenkulturellen Spuren im 1334 als Hospital gestifteten Kloster St. Jürgen vor Ramin. Erstmals konnte auch die Kapelle des Klosters von innen besichtigt werden. Sie wurde 1839 anlässlich des 500jährigen Jubiläums der Bestätigung der Stiftung durch den Bischof von Roskilde instandgesetzt und neu geweiht.



Erinnerungstafel an die Sanierung der Kapelle im Kloster St. Jürgen vor Ramin 1839, Foto: Angela Pfennig



Gehölzschnittseminar mit Gernot Hübner im Garten Tornow in Prohn, Foto: Angela Pfennig

Ein herzlicher Dank gilt Familie Tornow, die in ihrem Privatgarten das diesjährige Gehölzschnittseminar ausrichtete. In bewährter Weise gab Gernot Hübner, Landschaftsarchitekt und Gehölzsachverständiger, fundierte Hinweise zum individuellen Schnitt von Rosen, Ziergehölzen und Obstbäumen. Das Publikum erhielt vielfältige Anregungen zur Gehölzpflege in den eigenen Gärten.

Vorträge

18. April 2016 | 17.30 Uhr | Festsaal im Wulflamhaus, Stralsund, Alter Markt 5

Ehrenfried Weidauer

Gar weite Wege hast du gemacht, Camelia, staubige Schöne ...

Die Kamelie – ein immergrünes Gehölz

Eintritt: 8 Euro



Kamelienblüte, Foto: Ehrenfried Weidauer

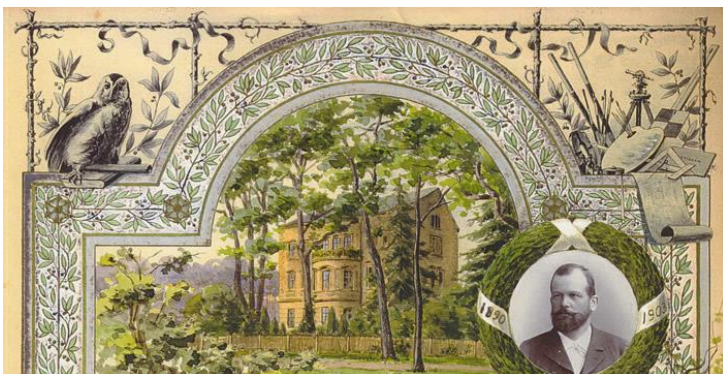
2. Mai 2016 | 17.30 Uhr | Festsaal im Wulflamhaus, Stralsund, Alter Markt 5

Jutta Curtius

Fritz Encke (1861-1931)

Der Frei-Raum-Gestalter

Eintritt: 8 Euro



Urkunde für Fritz Encke (Detail), Archiv Bruni und Walter Encke

Führung

23. April 2016 | 10.00 Uhr | Stralsund, Brunnenau, Springbrunnen

Martin Jeschke

300 Jahre Brunnenau in Stralsund

Freiraumgeschichte sehen und verstehen

Teilnahme: 5 Euro



Brunnenau, Foto: Martin Jeschke

30. April 2016 | 10.00 Uhr | Greifswald-Eldena, Hainstraße 5

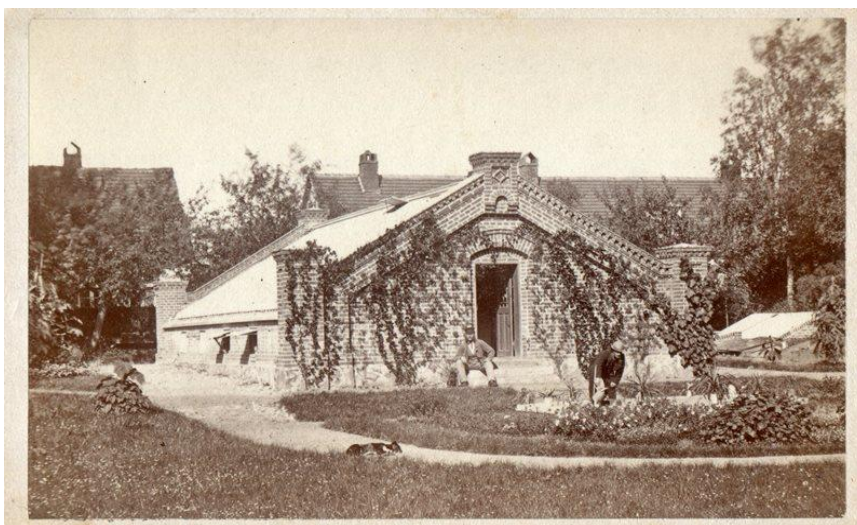
Dr. Michael Lissok

Thoralf Weiß

Die Landwirtschaftsakademie und ihr grünes Musterdorf

Eldena im 19. Jahrhundert

Teilnahme: 5 Euro



Gewächshaus in Eldena, 1863, Archiv Thoralf Weiß

Seminar

Gartentherapie

4. Juni 2016 | 10.00-14.00 Uhr | Stralsund, HELIOS Hanseklinikum
Haus 4, Seminarraum, Rostocker Chaussee 70

Thomas Henschel | Landschaftsarchitekt und Gartentherapeut

Dr. Angela Pfennig | Gartenhistorikerin

Uta Titze | Physiotherapeutin, Gartentherapeutin

Informationsveranstaltung

Teilnahme: 15 Euro, Studenten 8 Euro

Anmeldung bis 20. Mai 2016

Anmeldeformular unter: <http://www.stralsunder-akademie.de/veranstaltungen/seminare/301-sonnabend-4-juni-2016.html>



Gartentherapie im HELIOS Hanseklinikum, Foto: Angela Pfennig 2015

Bitte informieren Sie sich über die Veranstaltungen auch unter <http://www.stralsunder-akademie.de/aktuell.html>

Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese unter kontakt@stralsunder-akademie.de abbestellen.

Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur

Dr.-Ing. Angela Pfennig

Kleiner Diebsteig 21

18439 Stralsund

Telefon 03831 289379 | kontakt@stralsunder-akademie.de | www.stralsunder-akademie.de